



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Bergfelde-Schönfließ

**Gemeindebrief
13. Jahrgang Nr. 1**

Dezember - Januar - Februar 2018/2019

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2019!**



ABSCHIED
BEGRÜßUNG DER NEUEN PFARRERIN
RÜCKBLICKE



Die Zeit der Ungewissheit ist vorbei, liebe Gemeinde. In einer Sondersitzung am 22. November wählte der Gemeindegliederungsrat unserer Gemeinde Heike Krafcheck zu meiner Nachfolgerin in der Pfarrstelle. Damit haben wir es geschafft, im Pfarramt einen nahtlosen Übergang zu erreichen. Ich danke Ihnen, den Gemeindegliedern, für alles Vertrauen und alle Freundlichkeit, die Sie mir in den letzten elf Jahren entgegengebracht haben. Ich bin sicher, dass Sie der neuen Pfarrerin die gleiche Offenheit entgegenbringen werden. Ob die auf der letzten Seite wie immer abgedruckte Folge von Gottesdiensten so eingehalten werden wird, das können wir heute noch nicht genau sagen. Sicher wird es etwas Zeit brauchen, bis sich Fakten und Verabredungen wieder zurechtrücken. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge vor der Kirche. Leider ist eine Kontinuität auf einem anderen Gebiet nicht erzielt worden. Während unsere Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern, Maika Hundacker, ihr zweites Kind zur Welt gebracht und ihre Elternzeit verlängert hat, hat sich ihre Vertreterin auf ein unbefristetes Arbeitsverhältnis beworben und ist dort auch angenommen worden. Leider ist eine erste Ausschreibung erfolglos geblieben. Das kann uns auch eigentlich nicht wundern, denn der Fachkräftemangel, von dem jeden Tag in den Medien die Rede ist, macht natürlich auch vor den kirchlichen Berufen nicht halt. Und die Lage unserer Gemeinde am Stadtrand ist auch nicht unbedingt von Vorteil für junge Men-

sch, die sich befristet auf eine Teilzeitstelle bewerben könnten. Vielleicht sollte der Kirchenkreis, der seit kurzer Zeit die Hoheit über alle Mitarbeitenden hat, einmal genau überlegen, ob es nicht andere Möglichkeiten gibt, mit langjährigen Schwangerschaftsvertretungen umzugehen. Die betreffende Stelle so lange unbesetzt zu lassen, bis alle Kinder, die die Christenlehre besuchen, anderweitig engagiert sind, das kann ja nicht die Lösung sein. Vielleicht müsste der Kirchenkreis hier eine Reserve an Mitteln bereitstellen, damit solche Stellen sofort unbefristet wieder besetzt werden können. Jedenfalls tut diese lange Vakanz unserer Gemeinde sehr weh.

Dankbar sind der Mitarbeiterin Frau Ortel aus der Kirchengemeinde Birkenwerder. Zusammen mit einigen Müttern der Christenlehrekinder sorgt sie dafür, dass in beiden Kirchen am Heiligen Abend wenigstens ein Krippenspiel angeboten wird. Vielen Dank dafür.

Am 15. November wurde die Bergfelder Kirche winterfest gemacht. Eine große Anzahl von Menschen wuselte in und um unser Gemeindehaus herum. Und das waren beileibe nicht nur sonntägliche Gottesdienstbesucher. Dafür möchte ich ganz herzlich "danke" sagen. Zwei Kirchen und zwei große Grundstücke um die Kirche herum erfordern eine Menge Arbeit, denn es soll doch immer schön aussehen bei uns. Vielen Dank, allen die geplant und mitgewirkt haben.

Nun verabschiede ich mich von Ihnen, den Leserinnen und Lesern unseres Gemeindeblattes, und wünsche Ihnen nicht nur für das vor uns liegende Weihnachtsfest, sondern für alle Zukunft Gottes guten Segen. Herzlichst, Ihr

Werner Rohrer, Pfr.

Es gibt auch in der Advents- und Weihnachtszeit vieles, was traurig oder zornig macht, was einem die Hoffnung nehmen oder das Gottvertrauen erschüttern will:

In den Tagen, da ich diese Andacht schreibe, haben wir Nachrichten im Kopf von in der Synagoge erschossenen Juden in den USA, von erschossenen Kopten in Ägypten, von einem 18-jährigen Mädchen in Freiburg, das von mindestens zehn jungen Männern vergewaltigt wurde; und der „Fernsehfilm der Woche“ war „Ein Kind wird gesucht“ - nach dem wahren Kriminalfall von Mirco, dem 10-jährigen Sohn einer christlichen Familie, der 2011 entführt und ermordet wurde.

Überdies war ich am vergangenen Wochenende zu Besuch bei einem tiefgläubigen guten Freund: Familienvater und mitten im Leben stehend – und seit einigen Monaten schwer krebserkrank. Und wir könnten die Liste leicht um etliches aus unserer Gemeinde ergänzen.

Immer wieder treibt uns die Frage um: Wie lässt sich der Zustand der Welt vereinbaren mit einer angeblich Frohen Botschaft von einem Gott, der uns sehr liebt? Dafür wird die Ausrichtung der drei Weisen wichtig. Sie folgten dem Stern. Nicht von ungefähr offenbarte Gott die Ankunft seines Sohnes, des unerkannten Königs von Israel und der ganzen Welt, durch einen Stern. Seefahrer ohne GPS wissen es: Um sich in den Wirren der Welt, auf (stürmischer) Ho-

her See zurechtzufinden, muss man sich an ganz oben orientieren, an den Sternen. Nur sie sind - nach unseren Maßstäben- unwandelbar und daher verlässlich. Welcher Stern von Gottes Liebe strahlt für uns unwandelbar?

Gottes Sohn. Jesus. In diese dunkle Welt gesandt, in die raue Wirklichkeit jenseits der Paläste. Der Gutes tat und Edles lehrte, mit tiefer Weisheit. Der unschuldig hingerichtet wurde. Gottes Liebe!? Ja, in Person! Er lud am Kreuz alle unsere Schuld, unseren Egoismus, unsere Bosheit, unser Versagen auf sich. Gott liebt uns. So sehr, dass er dafür seinen Sohn opferte, damit alle, die an Jesus glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben

(Joh 3,16). Jesus erscheint unbegreiflich; aber er offenbart sich jedem, der ihm kindlich vertraut. Der voll Glauben zu Jesus kommt, alles bekennt und um Vergebung bittet. Oft wendet Jesus auch äußerlich Dinge zum Guten. Immer jedoch heilt und befriedet er innerlich. Schenkt Dir Vergebung, Frieden und Freude. Wie dunkel Dein Leben sein mag – Jesus hat Hoffnung und ewige Rettung für Dich. Die Freude über diesen Stern kann alles überstrahlen. 2019? Wird gut – wenn Du diesem Stern folgst! „Ich bin Christ. Glücklich. ... Die Zeit seitdem erlebe ich wie ein Wunder.“ (Daniel Böcking)

Philip von Preußen
Pfarrer der Kirchengemeinde
Birkenwerder





memo

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

montags	16:00-18:00	jeden 3. Montag im Monat	
		Treffpunkt für Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen	
		Kontakt: schreiner_n@gmx.de	
	18:45-20:15	Kirchenchor	Bergfelde
dienstags	17:00-18:00	Junge Gemeinde	Bergfelde
	18:00-18:45	Konfirmandenunterricht	Bergfelde
mittwochs	15:00-16:00	Christenlehre	Schönfließ
	17:00-17:45	Junge Gemeinde	Bergfelde
	18:00-18:45	Konfirmandenunterricht	Bergfelde
donnerstags	13:00-14:00	Christenlehre Vorschule/1. Klasse	Bergfelde
	14:15-15:15	Christenlehre 1. bis 3. Klasse	Bergfelde
	15:30-16:30	Christenlehre 4. bis 6. Klasse	Bergfelde
	19:00-20:30	Bibelgesprächskreis (3. Donnerstag mtl.)	Bergfelde
freitags	09:30-11:30	Mutter-Kind-Gruppe	Bergfelde
		Kontakt: Margarete und Sonja Fieting 0176 84006003	
	16:30	Posaunenchor für Anfänger	Bergfelde
	19:15-20:30	Posaunenchor	Bergfelde

jeden ersten Freitag im Monat

19:30 offener Spieleabend Bergfelde

jeden letzten Dienstag im Monat

14:30-16:00 Seniorenkreis Elisabeth Stift Bergfelde

Unsere unregelmäßigen Veranstaltungen

Besuchskreis	nach Vereinbarung	Bergfelde
Café	i.d.R. jeden 1. Donnerstag im Monat	Bergfelde
Bibelgesprächskreis	i.d.R. jeden 3. Donnerstag	Bergfelde

Nach über zehn Jahren in Bergfelde-Schönfließ geht Pfarrer Rohrer zum Jahresende in den Ruhestand. Im Gespräch mit dem Gemeindeblatt blickt er zurück und auch ein bisschen nach vorn:

Zum Ende dieses Jahres werden Sie in den Ruhestand gehen. Freuen Sie sich darauf?

Ja, ich freue mich darauf. Insbesondere wird es mir guttun, Verantwortung abzugeben. Ich habe großen Respekt vor Kollegen, die über 30 Jahre alleine in einer Gemeinde arbeiten und dort so lange stets im Zentrum des Geschehens stehen.

Sie waren über zehn Jahre Gemeindepfarrer in Bergfelde und Schönfließ. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Es waren sehr schöne Jahre. Man könnte fast sagen, dass es die Krönung meiner Gemeindegarbeit war. Und zwar wegen der Menschen, die ich hier getroffen habe und mit denen ich arbeiten durfte. Ein so freundliches, unkompliziertes Miteinander hatte ich davor noch nicht erlebt.

Welche Entwicklung hat unsere Gemeinde in den letzten zehn Jahren aus Ihrer Sicht genommen?

Unsere Gemeinde ist auf einem sehr guten Weg. Einen ganz großen Einfluss hat natürlich das neue Gemeindehaus. Dieser moderne Treffpunkt hat vieles belebt und die Arbeit enorm erleichtert. All die Veranstaltungen, die wir jetzt dort haben, die das Miteinander fördern – das hatten wir vorher ja nicht, einfach weil kein Platz zur Verfügung stand.

Sie hatten in Ihrer Amtszeit auch manches dicke Brett zu bohren. Worauf sind Sie besonders stolz?

Stolz ist nicht meine Kategorie, die Zeit und meine Arbeit zu bewerten. Ich wür-

de eher in leicht und schwer unterscheiden. Zu den leichter erzielten Ergebnissen gehört in jedem Fall der Bau des Gemeindehauses. Der Bedarf war so offensichtlich, die Not so groß, dass einfach alle dafür waren, dieses Projekt anzugehen. Die Unterstützung war durch die Bank riesengroß. Das hat mich sehr gefreut.

Schwierig war dagegen die Sanierung des alten Gemeindehauses in Schönfließ. Dort standen sich viele Beteiligte mit zum Teil widerstreitenden Interessen gegenüber, und es war ein echter Kraftakt, eine Lösung zu finden. Ich bin erleichtert, dass wir das mit Familie Schütz so gut hinbekommen haben. Nach manchen Irrungen und Wirrungen haben wir jetzt ein durchweg positives Ergebnis. Was ich bedaure, ist, dass es nicht gelungen ist, die Schönfließer noch stärker einzubinden. Auch die Renovierung der Kirche hätte ich gerne weiter vorangebracht.

Wo sehen Sie Ihre Gemeinde in zehn Jahren?

Nun, ich hoffe im Verbund mit anderen Gemeinden aus der Nachbarschaft. Auf Dauer wird unsere Gemeinde nur überlebensfähig sein, wenn sie sich mit anderen zusammenschließt. Die Initiative wird von uns ausgehen müssen, denn die Nachbargemeinden sind personell besser ausgestattet. Wir haben halt keinen Küster oder Hausmeister. Der Kirchenkreis hat aber verschiedentlich betont, dass er Gemeinschaftsinitiativen unterstützt. Was auch gerecht ist, denn wir tragen einen großen finanziellen Beitrag zur Solidarität in unserem Kirchenkreis.

Die christlichen Kirchen leiden seit Jahren unter rückläufigen Mitgliederzahlen. Wie würden Sie einem Zweifler zum Beitritt raten?

Ich würde ihm den einen raten, sich nicht vom äußeren Erscheinungsbild der Kirchen abschrecken zu lassen. Die Kirche besteht nicht nur aus Minderheiten. Und ich würde ihm anderen klarmachen, dass nicht alles in der Welt materiell zu greifen ist, wie etwa Glaube und Liebe. Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die man nicht sehen kann und auf die man dennoch setzen kann. Oft treten Menschen aus der Kirche aus, um Steuern zu sparen. Meinen Konfirmanden erkläre ich häufig die Höhe der Kirchensteuer und wie sie am Einkommen bemessen wird. In Relation sind das ja keine so großen Beträge.

Ein Pfarrer ist, wie man sagt, immer im Dienst. Wie werden Sie Ihre neue freie Zeit angehen?

Als erstes werde ich mein Arbeitszimmer aufräumen und Bücher katalogisieren. Und dann hoffentlich reisen und gesund bleiben.

Werden wir Sie auch als Pfarrer im Ruhestand gelegentlich in unserer Kirche begrüßen können?

Ich bleibe natürlich Gemeindeglied in Bergfelde-Schönfließ und komme auch gerne ab und zu in einen Gottesdienst. In der ersten Zeit sicher noch nicht werde ich mich zurückhalten, da soll meine Nachfolgerin / mein Nachfolger sich erstmal in Ruhe einfinden, ohne sich vom alten Pfarrer beobachtet zu fühlen.

Und was geben Sie Ihrer Nachfolgerin oder Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?

Ich gebe gewiss keine klugen Ratschläge. Jeder Mensch ist anders und bringt seine eigenen Ideen und seinen eigenen Stil mit.

Volker Mattern

Herzliche Einladung

Am 09. Dezember um 14.00 Uhr wollen wir Pfarrer Rohrer in einem Festgottesdienst verabschieden.

Dazu laden wir Sie herzlich ein. Hinterher findet im Gemeindesaal ein Empfang statt, bei dem Sie persönlich "tschüss" sagen können.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein oder sollte Ihnen an diesem Tag die Kirche zu voll sein, so haben Sie in den Gottesdienstes bis zum 31.12. noch weitere Gelegenheiten, sich von Pfarrer Rohrer zu verabschieden.



Zum Abschied von Pfarrer Werner Rohrer

Es begann mit dem Einführungsgottesdienst am 18.11. 2007 in der Kirche Schönfließ.

Der neue Pfarrer hatte mit dem damaligen GKR die Leitlinien in einer gemeinsamen Rüste festzulegen. Wo wollen wir als Gemeinde hin, was beinhaltet unsere Arbeit und wie gestalten wir den Weg?

Das ist auch nachzulesen auf der Homepage der Gemeinde.

Der Grundgedanke ist: „Wir sind das wandernde Gottesvolk“, wir gestalten unsere Arbeit mit Gottes Begleitung und Segen.

Wir als GKR und Gemeinde können gemeinsam auf elf Jahre Pfarrdienst von Werner Rohrer in Bergfelde / Schönfließ zurückblicken. Neben vielen weiteren positiven Veränderungen während seiner Amtszeit ist insbesondere der Bau des sehr gelungenen Gemeindehauses in Bergfelde zu erwähnen. Das war ein wichtiger Meilenstein und Verdienst von Pfarrer Rohrer.

Nach großem Einsatz konnte am 06.05.2013 die Grundsteinlegung erfolgen. Das Richtfest folgte dann am 12.07.2013. Die Einweihung konnte dann bereits am 12.01.2014 gebührend gefeiert werden.

Es herrschte große Freude bei allen Gemeindegliedern, endlich Kirche und Ge-

meindehaus miteinander verknüpft zu haben, verbunden mit der Hoffnung, in schönen und warmen Räumen nun Gemeindearbeit auszubauen und zu entwickeln.

Ein intensives Gemeindeleben, verbunden mit vielseitigen Veranstaltungen, kann seither in modernen Räumen angeboten werden.

Auch die nahezu reibungslose Fusion der Kirchengemeinden Bergfelde und Schönfließ im Jahre 2009 muss hier als Pfarrer Rohrers Verdienst herausgestellt werden.

Die Zahl der Konfirmanden ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Die Vorstellung der Konfirmanden und die Konfirmationen sind immer besonders fröhliche Gottesdienste gewesen. Pfarrer Werner Rohrer hat diese Festgottesdienste zu

gestalten verstanden und oft mit kleinen „Highlights“ versehen, an die wir uns gern erinnern.

Gottesdienste mit Pfarrer Rohrer sind zeitgemäß, gespickt mit kritischen Ansätzen und stets verständlich.

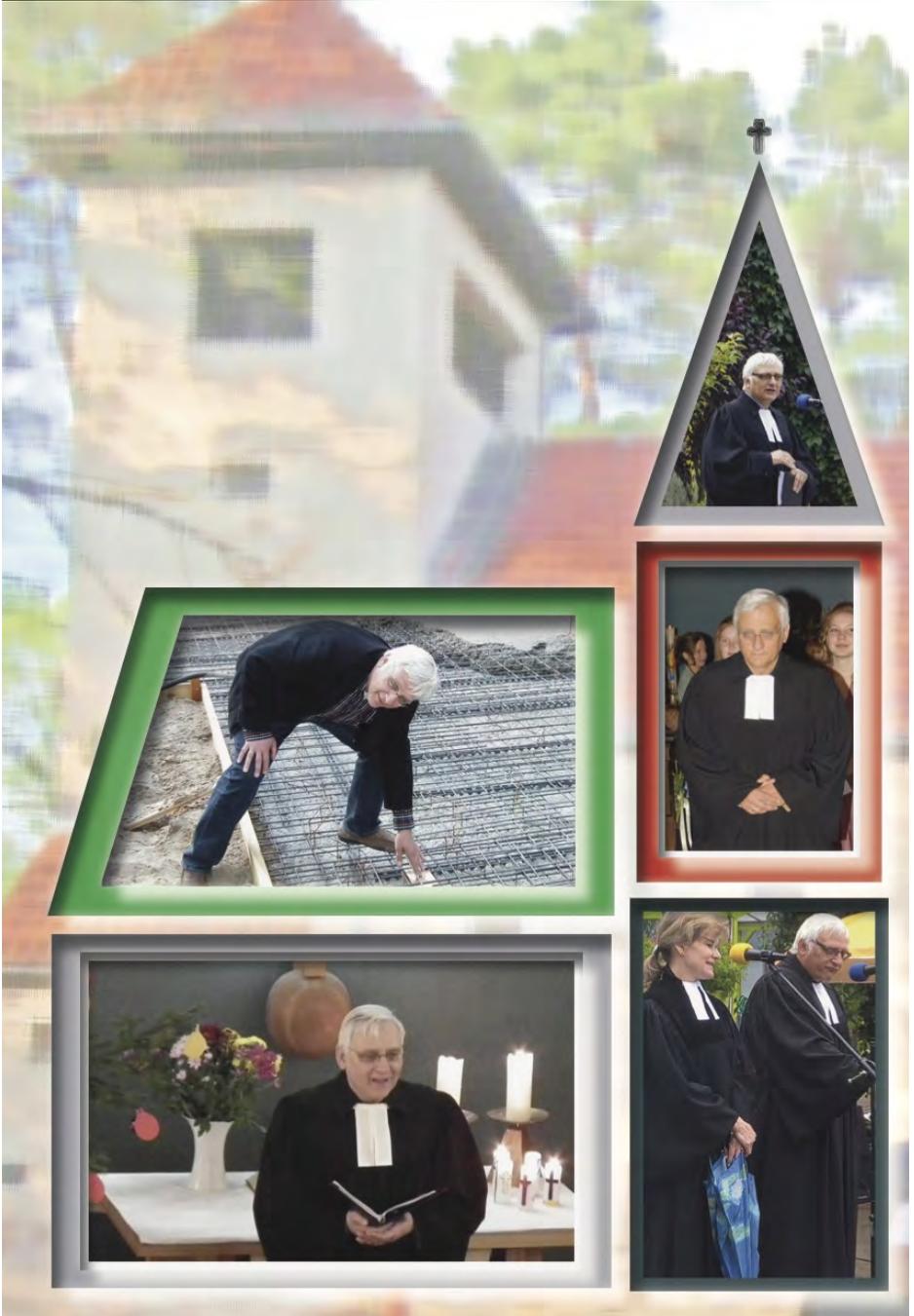
Die Kirche und die Gemeinde Schönfließ lagen Pfarrer Rohrer immer am Herzen. Sommer-Festgottesdienste in Schönfließ waren immer etwas Besonderes. Nie abgehoben oder unverständlich. Er hat immer das Ohr am Menschen.

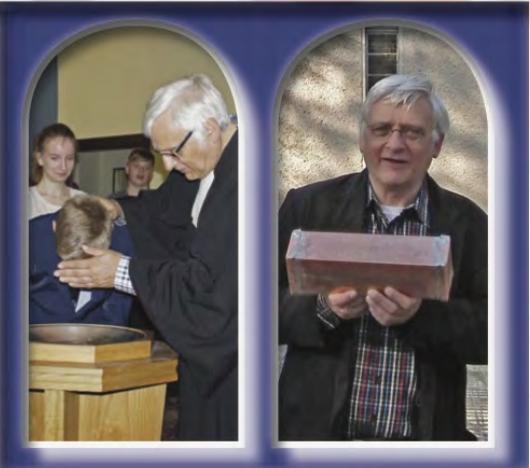
(Weiter auf Seite 10)



Unser Gemeindegkirchenrat 2018 vor dem Cranach-Altar in Wittenberg

Zum Pfarrstellenwechsel





Abschied

Lieber Werner, hier nun einige persönliche Gedanken des GKR:

Du hast daran durch Dein Wirken erheblichen Anteil, danke für so manch offenes Wort, danke auch für viele Predigten, die zum Nachdenken und „Ärmelhochkrepeln“ angeregt haben! Du hast uns immer wieder abgeholt und auch zu kritischen Fragen die richtigen Worte gefunden. Der Humor ist dein wichtiger Lebensbegleiter. Unzählbar sind die Momente, in denen gemeinsam gelacht und diskutiert wurde.

Was nicht fehlen darf, sind die Worte wie „Halt mal bitte“ oder auch die Erinnerungen an die Rüsten, wo doch immer etwas von Dir blieb.

- März 2009 - Rüste Hirschluch - Udo Jürgens-Lieder wurde von Dir nachts gesungen.
- Februar 2017 - Wittenberg - "Nicht alles was hinkt, ist ein Vergleich."
- März 2018 - Wittenberg - "Bin im Urlaub"

Der GKR verneigt sich und sagt aus tiefem Herzen Danke. Schön, dass wir diese Zeit mit Dir erleben durften. Wir wünschen Dir auch im Namen der „Mitsingzentrale“ viel Musik und Gesundheit mit Gottes Segen in Deinem weiteren Leben!

Und Danke nicht zuletzt für Udo Jürgens, Peter Maffay, Marius Müller-Westernhagen und, und, und ...

Der Gemeindegemeinderat

Nun ist es auch für mich an der Zeit, "Tschüss" und "danke" zu sagen. Und zwar gleich für mich und meine Frau. Vor ziemlich genau elf Jahren kamen wir beide neu nach Bergfelde und Schönfließ. Das erste Event, das anfiel, war eine Feier des Bläserchors. Wir waren beide eingeladen. Und auf dem Heimweg hatten wir das Gefühl, nicht mehr fremd zu sein.

Wir beide haben die Menschen hier in Bergfelde als freundlich, offen, fröhlich und engagiert erlebt. Alles, was "der Neue" vorhatte, wurde ausprobiert, das meiste übernommen, wenig verworfen. Wir haben in den Jahren einiges bewegt. Darauf kann die Gemeinde stolz sein. Aber mindestens genauso wichtig ist es, auf welche Weise hier vieles bewegt wurde, nämlich immer in einer freundlichen und fröhlichen Grundstimmung. Gerade für das Letztere kann man nicht genug danken. Es hat uns beiden Spaß gemacht mit Ihnen und Euch. Deshalb werden wir auch trotz der Entfernung Gemeindeglieder in Bergfelde/Schönfließ bleiben. Natürlich mit so viel Abstand, dass die neue Pfarrerin sich nicht bedrängt fühlt.

Bringen Sie ihr genauso viel Offenheit und Freundlichkeit entgegen, wie Sie es uns gegenüber getan haben. Danke für Alles! Bleiben Sie unter dem Segen Gottes!

Gudrun Marahrens und Werner Rohrer

Liebe Gemeinde,

ich freue mich sehr auf Sie und möchte mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Heike Krafcscheck, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, und habe zwei (große) Kinder. Ich freue mich sehr darauf, die ersten Kontakte zu vertiefen, Sie, die Gemeinde kennenzulernen und hoffe und freue mich auf gutes Miteinander.

Ich habe die letzten 11 ½ Jahre als Stiftungspfarrerin im Wedding gearbeitet, außerdem bin ich beauftragt für die Arbeit mit Trauernden im Kirchenkreis. Demnächst gerne mehr zu mir und meiner Person; bei Fragen, Anregungen und auch Kritik sprechen Sie mich bitte einfach an!

h.krafcscheck@kirche-berlin-nordost.de; 0157 50 40 85 58



Seniorenzentrum Elisabeth in Bergfelde

- Servicewohnen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Pflegewohnungen
- Tagespflege
- Stephanus Mobil - Ambulante Pflege und Service (in Gründung)

Herthastraße 8 • 16562 Hohen Neuendorf
Tel. 03303 50 66 0 • sz-bergfelde@stephanus.org
www.stephanus-wohnen-pflege.de

 **STEPHANUS**
WOHNEN & PFLEGE

IMPRESSUM

Adressen der Mitarbeiter: Pfarrer Werner Rohrer, Herthastr. 64, 16562 Hohen Neuendorf (Bergfelde)

Tel.: 03303-29 70 30; Wohnung: Schwarzbärweg 3a, 16727 Oberkrämer, OT Bärenklau, Tel.: 03304-521 83 73

Fax: 03304-521 83 75, E-Mail: werner-rohrer@gmx.de

Das Gemeindebüro ist mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr besetzt.

Kinderarbeit: Stefanie Brückner Tel.: 0176-42 0 329 82

Jugendarbeit: Kathrin Hennig, Tel.: 030-92 37 85 241

Posaunenchor: Joachim Lindner, Tel.: 03303-40 39 97

Kirchenchor: Michaela Runge, Tel.: 03303-50 52 11

Redaktion des Gemeindebriefes: Volker Mattern, Werner Rohrer, Ekkehard Runge und Berthold Wiechmann. Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist der Gemeindekirchenrat Bergfelde-Schönfließ, vertreten durch Pfarrer Rohrer. Redaktionsschluss: 20. November 2018

Zur **Finanzierung** der Druckkosten sind wir auf Spenden und auf Anzeigen angewiesen. Unser Spendenkonto ist bei der Evangelischen Bank IBAN: DE 03 520 604 10 530 399 5550

Herstellung: Gemeindebrief-Druckerei. Auflage: 3500 Exemplare. Wir danken allen, die bei der Realisierung und der Verteilung dieses Gemeindebriefes helfen! Die Redaktion freut sich über jede ehrenamtliche Mithilfe bei dieser zeitaufwändigen Arbeit. Besonders freuen wir uns über Menschen mit fotografischer, gestalterischer und vor allem auch journalistischer Begabung. Bitte bei Pfr. Rohrer melden. Danke!

Abschiede in Chorleitung und Kinderarbeit

Im Februar 2010 verabschiedete sich Frau Däblitz nach mehr als 30 Jahren als Mitarbeiterin unserer Gemeinde. Sie ließ als Kantorkatechetin zwei Arbeitsfelder zurück, die uns beide in dieser Zeit leider wieder beschäftigen. Zunächst die Kirchenmusik: Die Sonntagsgottesdienste werden durch die Koordination von Herrn Ohly durch verschiedene Kräfte gewährleistet. Dafür sind wir dankbar.



Michaela Runge

Dankbar sind wir aber auch, dass unser Chor lückenlos weiter bestanden hat. Und zwar durch die sofortige ehrenamtliche Hilfe von Michaela Runge. Mit viel Schwung und steter Freundlichkeit hat sie die Leitung unseres Chores übernommen und bis heute ausgeführt. Nun hat sie uns mitgeteilt, dass sie diese Aufgabe vom Januar 2019 an nicht mehr wahrnehmen kann. Das ist für die Gemeinde eine sehr traurige Nachricht. Neben der großen fachlichen Kompetenz, die Michaela eingebracht hat, habe ich als weniger musikalisch begabter Mensch die freundliche und unkomplizierte Art, in der man mit Michaela arbeiten und planen konnte, sehr geschätzt. Liebe Michaela, du hast deiner Gemeinde in den vergangenen neun Jahren viel gegeben, das

man gar nicht in Stunden oder Euro aufrechnen kann! Sei sicher, dass wir das nicht vergessen! Ganz herzlichen Dank für alles! Schön, dass du unser Gemeindeglied bist und bleibst!

Und noch ein weiterer Abschied steht ins Haus. In der Tradition von Frau Däblitz ist in unserer Gemeinde die Arbeit mit Kindern stets ein wichtiger Faktor gewesen. Frau Youett hat hier lange gewirkt, und dann kam Maike Hundacker. Diese hat zwischenzeitlich ihr zweites Kind zur Welt gebracht und hat ihre Elternzeit nochmals verlängert. Seit 2016 hatte Stefanie Brückner hier die Vertretung übernommen und sich mit großem Engagement der Kinder in Bergfelde und Schönfließ ange-



Stefanie Brückner

nommen. Aber eben als Vertretungskraft für Frau Hundacker und damit in einem begrenzten Arbeitsverhältnis.

Vom 01.11. dieses Jahres an hat Frau Brückner nun eine feste und unbegrenzte Arbeitsstelle in unserem Kirchenkreis gefunden. Wir können gut verstehen, dass sich Mitarbeitende eher auf unbegrenzte Stellen bewerben und müssen Frau Brückner daher gehen lassen. Im Gottesdienst am 07.10. wurde sie feierlich verabschiedet. Auch hier noch einmal herzlichen Dank für alle geleistete Arbeit und Gottes Segen für die Zukunft.

Wie es in beiden Arbeitsbereichen weitergeht, werden wir Ihnen, sobald wir näheres wissen, mitteilen.

Werner Rohrer

Junge Gemeinde zu Besuch in Israel

Hallo, ich bin Nils aus der Jungen Gemeinde. Ich war in den Herbstferien mit Kathrin Hennig (Jugendmitarbeiterin) zum Jugendaustausch in Israel. In Israel sind wir Jesus und der Bibel auf der Spur gewesen. Wir haben Stück für Stück wichtige Orte der Bibel besucht. Unterwegs haben unsere Jugendmitarbeitenden dafür gesorgt, dass wir alles über dieses Land kennenlernen können. In Jerusalem, Bethanien, Bethlehem und am See Genezareth waren wir als deutsche Gruppe unterwegs.

Bei einem Tagesausflug zum Toten Meer haben wir auch die Jugendorganisation „A new dawn in the negev“ in der Beduinestadt Rahat im Negev besucht. Dort haben wir uns mit einer Gruppe jugendlicher Beduinen getroffen. Spiele, Frageimpulse und Dolmetscher konnten unser aller Neugier befriedigen sowie (Sprach-) Hemmungen vor dem Fremden schnell abbauen. Mich hat die Situation der Beduinen sehr nachdenklich gestimmt. Sie sind eine Minderheit der israelischen Gesellschaft, leider auch aus-

gegrenzt und vergessen, nachdem sie urbanisiert wurden. Es fehlt an ausreichender Schul-, Berufs- und außerschulischer Bildung und sinnvollen Freizeitmöglichkeiten. Die Folgen sind hohe Arbeitslosigkeit, Gewalt, Perspektivlosigkeit, Perspektivlosigkeit, Alkoholisismus. Der Staat Israel unterstützt soziale Projekte wie „A new dawn in the negev“, die jugendlichen Bildung, Träume, Perspektiven und Selbstbewusstsein geben, nur sehr gering, wenn überhaupt. Offensichtlich ist der Umgang mit den Palästinensern nicht die einzige Herausforderung, vor der die israelische Gesellschaft



Nils und Adi

steht!?

Erst in den letzten Tagen haben wir unsere Austauschpartner und ihre Familien getroffen. "Meiner hieß Adi, war sehr nett und hat mich sehr gastfreundschaftlich behandelt."

So gut, dass ich mich teilweise schon schlecht gefühlt habe. Mein Austauschpartner hat mir viel über seinen Alltag erzählt und versucht, ihn mir bestmöglich widerzuspiegeln. Am Ende des Austauschs wäre ich gerne noch eine Woche länger bei meiner Gastfamilie geblieben.

Nils Lach



Geburtstage

65 Jahre:

05. 12. Werner Rohrer
30. 12. Manfred Kalusa
06. 01. Dieter Kallweit
02. 02. Gisela Schmidt

70 Jahre

14. 12. Kristina Nettke
24. 01. Doris Brück

75 Jahre

24. 12. Christel Ritter
28. 12. Wilfried Temp
21. 01. Hedda Bethge
28. 01. Norbert Mäker

80 Jahre

14. 12. Gerhard Bennewitz
24. 12. Angela Schulz
10. 01. Karla Woldter
10. 01. Gisela Ferl
23. 01. Brigitta Siems
05. 02. Helga Schneider

85 Jahre

19. 01. Maria Brandt
24. 02. Horst Meyer

86 Jahre

27. 12. Fritz Fehling

87 Jahre

31. 12. Christel Baumann
16. 01. Ursula Schäfer
24. 02. Gertrud Kuch
28. 02. Herbert Buchholz
04. 12. Karl-Heinz Wincenty

90 Jahre

07. 01. Eberhard Goldschmidt

91 Jahre

03. 01. Vera Lachmann

92 Jahre

20. 01. Ursula Wörtzel
06. 02. Ursula Runge

93 Jahre

21. 12. Erika Ebel
21. 02. Willy Kugler

94 Jahre

11. 12. Waltraud Keller

95 Jahre

23. 01. Inge Sieber
27. 02. Getraud Knabe



Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden:

Thomas Wiechmann (62 Jahre) am
29.09.
Frank Thom (64 Jahre) am 16.10.





Kino im Gemeindehaus Bergfelde

An jedem vierten Donnerstag eines Monats ist Kinoabend im Gemeindehaus. Wir starten jeweils um 19:00

Uhr. Generell ist der Eintritt frei. Nur zu besonderen Anlässen kann davon auch mal abgewichen werden.

Gern können auch Sie uns unter der Mailadresse kontakt@kirche-bergfelde-schoenfliess.de Ihre Anregungen zum Filmprogramm oder auch Wünsche zur

Gestaltung direkt mitteilen.

Aufgrund mehrfacher Anregung aus der Gemeinde haben wir den Film "Tomorrow" zusätzlich erneut in das Programm für den 10.01.2019 aufgenommen. Es handelt sich um ein Werk zum Themenkomplex Umwelt, Ernährung und möglicher Lösungen dazu. Siehe auch:

www.tomorrow-derfilm.de.

Generell ist der Eintritt frei. Zu besonderen Anlässen kann dies jedoch aufgehoben werden. Wie immer stellen wir Getränke und kleine Snacks bereit, wofür wir um eine angemessene Spende bitten.

Kinoprogramm Dezember 2018 – Februar 2019

Datum	Titel	Darsteller	Rubrik	FSK	Erschienen
27.12.2018	Das Mädchen Rosemarie	Nina Hoss, Heiner Lauterbach, Mathieu Carrière	Drama	ab 12	1997
10.01.2019	Tomorrow	Ein Film von Cyril Dion und Mélanie Laurent.	Dokumentation	ab 6	2015
24.01.2019	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	Henning Baum, Solomon Gordon, Annette Frier	Klassiker / Familienfilm	ab 0	2018
28.02.2019	Jane got a gun	Natalie Portman, Joel Edgerton, Noah Emmerich, Rodrigo Santoro	Western	ab 12	2015



KINO & KIRCHE

Für die geplanten Filme wird es zusätzlich Aushänge im Schaukasten geben. Wir haben die Trailer auch auf unserer Homepage unter der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungen/Kino verlinkt. Leider können wir Programmänderungen aufgrund unvorhersehbarer Umstände nicht ausschließen.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten
Gäste sind jederzeit willkommen.

Datum	Schönfließ Kirche	Bergfelde
09. Dezember 2018 2. Advent		10:00 Kirche 14:00 Verabschiedung Pfarrer Rohrer
16. Dezember 2018 3. Advent		Adventsmusik des Bläserchors
23. Dezember 2017 4. Advent		Weihnachtsbaumschmücken Rohrer
24. Dezember 2018 Heilig Abend	14:45 Uhr Rohrer Familiengottesdienst	16:00 Uhr Rohrer Familiengottesdienst
	18:30 Uhr Rohrer Predigtgottesdienst	17:15 Uhr Rohrer Predigtgottesdienst
		22:00 Uhr Andacht mit Kirchenchor
25. Dezember 2018 1. Weihnachtsfeiertag		Rohrer
26. Dezember 2018 2. Weihnachtsfeiertag	Gottesdienst in Borgsdorf	
31. Dezember 2018 Silvester		18:00 Uhr Rohrer mit Abendmahl
01. Januar 2019 Neujahr	kein Gottesdienst	
06. Januar 2019 Epiphania		Krafscheck
13. Januar 2019 1. Sonntag nach Epiphania		Krafscheck mit Abendmahl
20. Januar 2019 2. Sonntag nach Trinitatis		Krafscheck
27. Januar 2019 3. Sonntag nach Epiphania		Krafscheck mit Abendmahl
03. Februar 2019 4. Sonntag nach Epiphania		Krafscheck
10. Februar 2019 letzter Sonntag nach Epiphania		Krafscheck mit Abendmahl
17. Februar 2019 Septuagesimae		Krafscheck
24. Februar 2019 Sexagesimae		Krafscheck mit Abendmahl
03. März 2019 Estomihi		Krafscheck